

2. IV. 179. 277



Paris, 28 mai 1853  
12, rue St. Georges

Lieber alter Freund,  
Ihre liebevollste Besoldung  
Sr. v. Handach hat mir Ihre Adresse gegeben, und  
wird mir nun das Herzogthum wegen Ihrer neuen Zeit  
zu schreiben. Ich würde Ihnen - bald nach Ihrer Abreise  
zu Paris und als ich mich Caprice in a malle in Ihren  
Spielten, befindet sich Ihnen, befindet aber kein Antwort,  
hinlängst bei ich die mal glückliche und geben Sie mir  
den Grund das ich mich nicht ganz angehen haben. —  
Lieber v. Handach hat mich die Wünsche zu mir über Sie  
zu hören. Ich will ich mich ganz sein. Sie befindet sich zu

Englisch sehr ausgebildet. Klavierspiel; sie hat Zärtlichkeit, Grazie  
Leichtigkeit und Ansehen. Dieser unfehlige Auffasser ist frohlich auf die  
Künste, die man aber auch sehr treffliche Pianistinnen (selbst Pianisten)  
kann, und es wird kein Mangel an sie allein trifft. Auch will ich nicht sagen  
dass es ihr ein förmliches Instrument fehlt; doch ist nicht, aber völlig klug  
und sorgfältiger Geschmack ist überaus selten. Auch bei den meisten  
sehr vornehmen Mitleben der hochberühmten jungen Damen ist eine auf  
Längen Mühe und aufwandsreiche Ausbildung, weniger das Lebensgefühl  
eines Künstlers wünschenswert, wozu sie ganz ein ganz  
eigenes Talent unter den modernen Virtuosen anführen wird.  
Die hat übrigens sehr gefallen, und gefällt mir ein wenig in  
London. Sie haben die Idee meiner Meinung, die ich Ihnen  
frohlich ein als die meine habe, und gleich der Kapitol gebührt  
Ihre Ansicht zu haben. — Ich für die sind nicht glücklich,  
und meinen eine schon Malen in den Jahren früher Wien an.  
Es freut mich nicht von Ihnen, in letzter in aller Eile  
selbst zu bestätigen. Ich mich bezieht so sehr in persönlich



stille und ein mit einigen Tönen. In einem Briefwechsel  
Zitigand sage ich nicht für und er stand, obwohl ich  
nicht weiß ob meine Briefe in Tübingen, unendlich in Wien  
verbreitet ist. Mein letztes Auffinnen both sind Geyringers  
eine Zusammen op. 76 oder 77 dem Handbuche, 78, und am  
31 mai auffinnen by Dr. in Handel 24 Platen op. 81.

Wollte ich sie nicht können, so sage ich sie an, und sagen  
sie Ihre Meinung nicht offen darüber.

Sie sind nicht von dem demut und Mexico angewandten  
Herrl?

damit von Gunglmann Pirkel, der vor vielen Jahren  
in Paris ein und ein Brief. Deshalb geht dem  
Wissenschaftler ein Befundung ausgestellt, und ein  
Brief in Fall einer Antwort über seine Abwesenheit  
ihre Töne davon zu geben. Ich habe ein ein Wort davon  
genommen. So wie hat zum Gunglmann ein ein



zopfingeltes Paquet zu den Aufzeichnungen gegeben, welches für ein  
Auzels aus französischer Uebersetzungen dritter Versuches ausfällt.  
Dieses Paquet liegt mir nun bei mir, u. Sr. P. hat es vollständig  
ganz eingesehen. Wegen die ich ob es so wünscht, u. es ihm zu senden  
poll.<sup>2</sup> -

Mein lieber Freund, haben Sie wohl, sagen Sie mir  
gerne und schreiben Sie mir alles Gute

Heinrich Keller

mein adieu N. 12, rue St. Georges.

Weggen die mich meine Commission an den Fürstmann P.